

spiel erhielt er 3 gr., außerhalb 6 gr., wofür er aber meist, wie er klagt, „mit guten Worten abgefunden wurde“. Für Grabanweisung beglichen ihm 6 gr., die noch jetzt üblichen 25 *ſ*. Nur die Gebühr für das Bälgentreten bei Kirchentrauungen ist in der Neuzeit von 3 gr. auf 1 *M* erhöht worden.

Pastorei und Pastoreigut; Pfarrer seit der Reformation.

Die Pastorei, die wohl von Anbeginn an auf derselben Stelle stand, wo sie sich jetzt befindet, ist mannigfachen Wandlungen unterworfen gewesen. Der älteste Bau, dessen Erwähnung geschieht, wurde im Jahr 1585 zu Pastor Hodders Zeiten abgebrochen und 1591 ein neues Haus erbaut. Die aufsichtsführenden Juraten waren Hero Jekel zu Olenz und Zivert (Bruggemann) von Botterborch. Gebaut wurde sie von dem Zimmermann Boike zu Firringhausen (Langenriet). Stuben, Keller, Kammer, Küche und sonstige inwendige Baulichkeiten ließ der 3. evangelische Pastor Hinrich Hoppe nach seinem Geschmack einrichten und verwendete dazu „ower dre ſtike (60) Dalers“, freilich nicht ganz aus seiner Tasche; bis auf 7 Taler, die er selbst bezahlte, wurde ihm das Geld aus Kirchennitteln wieder ersetzt. Doch errichtete er auf seine Kosten neben dem Hause eine Scheune und zwei kleinere Gebäude. Die Kosten für den Neubau wurden in der Weise aufgebracht, daß eine Schätzung über das gesamte Land in der Gemeinde ausgeschrieben und gehoben wurde, von jedem Stück 3 grot. Der Ertrag war 100 Taler Gold und drei gemeine Taler. Die Rüter, die nur Haus und Garten und kein Land sonst besaßen, trugen außerdem zusammen 12 Taler bei. Aus dem Kirchenvermögen wurden von den Juraten 56 Taler à 49 gr. beigeuert. Damit waren die Kosten freilich noch nicht gedeckt. Es mußte eine neue Schätzung von 1½ gr. über jedes Stück ausgeschrieben werden, die 50 Taler bringen sollte, aber im Jahr 1600 hatte noch nicht die Hälfte des Landes die Schätzung bezahlt. Von dem Beitrag der Rüter zu der ersten Schätzung fehlte in diesem Jahr auch noch ein Drittel. Endlich wurden die Bauleute bei dem Außenbau auf Kosten der Kirchspielskasse gespeist, aber nicht bei dem Innenbau, den Pastor Hoppe anordnete.